

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 12793. Voigt in Weimar. | Münchhausen's nachgel. Werke. (Kunst- u. Unterhaltungsbl. 8. — St. Galler Bl. 30.) | 12815. Weber in Leipzig. | Meißner, Katechismus d. Kinderfrank- htn. (Ganstatt's med. Jahressb. 1853. IV.) |
| 12794. — — — | Ottobourg, d. dermal. Zustand d. Me- dicin. (Artus, pharm. Ztschr. VI. 3.) | 12816. — — — | Volkskalender für 1855. (Dtsche. Allg. Ztg. 200.) |
| 12795. — — — | Sander, Baienbrevier gegen den Tod. (St. Galler Bl. 30.) | 12817. Weidmann'sche Buchh. in Leipzig. | Häusser, deutsche Geschichte. (St. Galler Bl. 32.) |
| 12796. Voigt & Günther in Leipzig. | Horatius Fl., sämmtl. Werke, v. Gün- ther. (Hallischer Courier 173.) | 12818. — — — | Spanien seit d. Sturze Espartero's. (Na- tionalztg. 393.) |
| 12797. — — — | Mundt, Gesch. d. dtshn. Stände. (St. Galler Bl. 32.) | 12819. F. O. Weigel in Leipzig. | Messmer, üb. d. Ursprung ic. der Basi- lika. (Liter. Centralbl. 34.) |
| 12798. — — — | Parker's sämmtl. Werke. (Novellen- ztg. 37.) | 12820. — — — | Weltall, das. Herausg. v. Siebel u. Schal- ler. (Ebend.) |
| 12799. Wölcker in Frank- furt a/M. | Reden, Rußlands Kraftelemente. (Kathol. Literaturztg. 3.) | 12821. Wengler in Leipzig. | Abelmann, dtsh. Synonymik. (Organ d. Vereins kath. Schullehrer in Bayern 15.) |
| 12800. Wagner'sche Buchh. in Freiburg. | Dosch, prakt. Anl. z. Meerrettigbau. (Ebend. 2.) | 12822. Westermann in Braun- schweig. | Herrig, Handb. d. nordamerikan. Na- tionalliteratur. (Liter. Centralbl. 34.) |
| 12801. Wagner'sche Buchh. in Innsbruck. | Blätter, katholische, aus Tirol. (Ebd. 3.) | 12823. — — — | Macaulay's Reden, übers. v. Steger. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 97.) |
| 12802. Wagner in Leipzig. | Pompeji Trogi fragmenta, ed. Bie- lowski. (N. Jahrb. f. Philol. 7.) | 12824. — — — | Pfaff, deutsche Geschichte. (St. Galler Bl. 32. — Kölnische Ztg. 232. — Sächs. Const. Ztg. 198.) |
| 12803. Wallerstein in Zerbst. | Hildebrandt, der Slave. (3. Allg. Schulztg. 97.) | 12825. Weyhardt in Göttingen. | Wölter's Handatlas. (3. Allg. Schul- ztg. 97.) |
| 12804. — — — | Satori, Buch f. Kinder. (Ebend.) | 12826. Wiegandt & Grieben in Berlin. | Erdmann, Lieben u. Leiden d. ersten Christen. (3. theol. Litbl. 98.) |
| 12805. — — — | Schoppe, d. kleinen Seiltänzer. (Ebd.) | 12827. Wigand in Göttingen. | Besser, d. Benugung der ersten Le- benstage. (Ganstatt's med. Jahressber. 1853. IV.) |
| 12806. — — — | Wüldig, die Kinderwelt. (Ebend.) | 12828. — — — | Löber, General Sport. (Novellenztg. 37.) |
| 12807. Wallishauser in Wien. | Kaukasus, der. (Nationalztg. 393.) | 12829. W. Wigand in Leipzig. | Schumann, ges. Schriften üb. Musik. (St. Galler Bl. 32.) |
| 12808. — — — | Kriegschauplatz, der. (Ebend.) | 12830. O. Wigand in Leipzig. | Ragel, geschichtl. Entwicklung d. nord- amerikan. Union. (Ebend. 33.) |
| 12809. — — — | Seifert, üb. Tuberkulose der Lungen. (Liter. Centralbl. 34.) | 12831. — — — | Recht, das, Rußlands. (Nationalztg. 393.) |
| 12810. Walthe'sche Buchhdl. in Dinkelsbühl. | Stiller, Festpsalmen. (3. theol. Lit- bl. 100.) | 12832. — — — | Scherr, Geschichte d. engl. Literatur. (Dresd. Journal 196.) |
| 12811. G. Weber in Bonn. | Braun, Berliner Briefe üb. d. oriental. Frage. (Kathol. Literaturztg. 3.) | 12833. Winiker in Brünn. | Pokorny, Elementarunterr. im Schrei- ben. (Sächs. Schulztg. 35.) |
| 12812. Weber in Leipzig. | Alpenführer, illustrirter. (Kunst- u. Unter- haltungsbl. 8.) | 12834. v. Zubern in Mainz. | Rägele, Lehrb. d. Geburtshülfe. (Gan- statt's med. Jahressber. 1853. IV.) |
| 12813. — — — | Klencke, mikroskop. Bilder. (Botanische Ztg. 34.) | | |
| 12814. — — — | Katechismus d. Makrobiotik. (St. Galler Bl. 30.) | | |

Nichtamtlicher Theil.

Antwort auf die Bemerkungen zu meiner Broschüre, in Nr. 108 des Börsenblattes.

Wenn man bei Beurtheilung einer Schrift eigne Aeußerungen und Behauptungen als von dem Verfasser ausgehend darstellt, so ist das, abgesehen davon, daß es nicht hübsch ist, sehr geeignet, eine Sache zu entstellen. Ich will diese Absicht nicht gerade präsumiren, es ist aber Thatsache, indem der Verfasser der Beurtheilung sagt: „ich finde es viel härter, wenn man einen Mann, der sich bis dahin küm- merlich, aber doch redlich durchgeschlagen, plötzlich seiner ganzen Exi- stenz berauben will, als wenn der Berliner Verlegerverein en masse gegen einen einzelnen Sortimentler klagt.“ Möchte der Herr Ver- fasser der Erwiderung vielleicht die Gefälligkeit haben, mir aus mei- ner Schrift eine einzige Stelle anzuführen, worin auch nur im ent- ferntesten die Absicht sich andeutet, einen Mann, der sich redlich durchgeschlagen hat, seiner Existenz berauben zu wollen. Vielmehr ist gerade das Gegentheil von mir gesagt worden, nämlich daß den Redlichen geholfen werden solle. Daß aber gegen die Unredlichen ein- geschritten werden muß, darin wird mir Jeder beistimmen.

Was der Verfasser von der Nichtgestattung des Vereins durch die Regierungen spricht, verstehe ich nicht; so viel ich weiß, ist noch von keiner Regierung der Zusammentritt von Männern verboten worden, die einen edeln Zweck verfolgen, und wird auch sicherlich keine Regierung das Bestreben eines Verlegervereins, die Sortimentbuch- handlungen in den Stand zu setzen, zahlen zu können, wehren. Die Regierungen haben vielmehr ein großes Interesse daran, daß die Bür-

ger so gestellt sind, daß sie ihre Verpflichtungen gegen jeden Einzel- nen, so wie gegen den Staat gerne erfüllen können. Darüber kann sich der Verfasser vollständig beruhigen, daß eine Einrichtung von Handelsleuten, die die Verleger doch sind, welche bezweckt, sich im Erwerb zu schützen, dem ganzen Buchhandel eine solide Basis zu ge- ben, bei den Regierungen keinen Anstoß erregen wird. — Wenn der Verfasser meint, ich betrachtete die Sache vom Standpunkte mei- nes Verlags, und daran schließt, es gäbe Verleger, die Concurrrenzartikel haben, wo der Eine mit der, der Andere mit jener, oft kleinen Sor- timentsbuchhandlung seine besten Geschäfte mache, so hat derselbe meine Schrift entweder nicht ganz gelesen oder nicht verstanden; denn er geht wieder von dem Grundsatz aus, als wolle ich reelle Hand- lungen unterdrücken: das ist aber nirgends gesagt. Nun frage ich aber den Verfasser, und wenn er nur Concurrrenzartikel bringt, ob er ein Interesse haben kann, an die Handlungen zu liefern, welche der Verlegerverein ausschließt, d. h. an die schlechten, nicht zahlungs- fähigen Handlungen. Concurrrenzartikel kosten doch eben so gut Geld für Papier, Buchdruck, Buchbinder ic., als wie nicht Concurrrenzarti- kel, und es wäre in der That ein sonderbares Verlagsgeschäft, welches vorzugsweise den Wunsch hat, an die Handlungen zu liefern, die bei dem Verlegerverein kein Conto haben, also an die nicht zahlungsfähigen.

Der Verfasser erblickt in der Gründung neuer Etablissements eine große Schwierigkeit. Er sagt: wie will man genau die Ver- hältnisse des Einzelnen beurtheilen können? Wenn Jeder zugiebt, daß das wirklich mit Schwierigkeiten verbunden ist, so frage ich den